



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Musikalische Korrespondenz

der
deutschen Silarmonischen Gesellschaft
für das Jahr
1790.

Julius bis Dezember.



Speier
In der Expedition dieser musikal. Korrespondenz.

Plan
und
Einladung
zur
deutschen Silarmonischen Gesellschaft.



1790.

Musikalische Korrespondenz

der deutschen Silarmonischen Gesellschaft
Mittwochs den 14ten Julius 1790.

Rezension.

Stücke allerlei Art für Kenner und Liebhaber
des Klaviers and Gesanges von C. L. Becker.
Zweiter (u?) Heft. Söttingen. S. 30. in
längl. 4.

Das erste Heft dieser vermischten Sammlung
haben wir bereits No. 34. des vorigen Jahr-
gangs in unsern N:zblättern angezeigt. Diese
Fortsetzung enthält außer fünf Schlagstücken und
zwo Odenkompositionen die Entführung Ritter
Karl's von Eichenhorst und der Fräulein Gertrude
von Hochburg. Die Andreesche Komposition
über Bürger's Leonore und das Glük, das sie bei
dem musikalischen Publikum machte, hat sie und
da ein servum imitatorum perus veranlaßt, sich
an ähnliche Versuche zu wagen, und mit Herrn
Andree um den erhaltenen Ruhm zu wetteifern.
Wenige aber haben es mit so gutem Erfolg ge-
than, als Hr. B. denn es finden sich in dieser
durchaus komponirten Ballade manche recht gute
Stellen, aber auch solche, die mit gewissen Aus-
drücken in Andre's Leonore eine auffallende Aehn-
lichkeit haben, und die ohne Nachtheil des Textes
auf eine andere materische Art hätten können
ausgedruckt werden. Auch mißfiel Rec. die allzu-
häufige und oft unnöthige Abwechslung der Be-
wegung, welche die Ausführung dieses Konzükts
manchen höchst beschwerlich machen muß. Diese
abwechselnde Bewegung kömmt auf einer Seite,
die nur vier Linien faßt, drei, vier bis sechsmal
und im ganzen bei funfzigmal vor. Herr B. ist
offenbar zu verschwenderisch damit umgegangen
und hat dadurch seiner eigenen Arbeit ein bis-
sen geschadet. So hätte z. B. gleich die vierte
Strophe, bei welcher überdies in der ersten Zeile
die Begleitung nicht viel sagen will, gar wohl
einerlei Bewegung übertragen: eben so die erste

Strophe der 17 Strophe u. a. m. Aber gemeini-
glic, wenn man nicht nur Worte und Empfin-
dungen; sondern sogar auch Handlungen malen
will, gerätht man auf Abwege. Auch finden sich
hin und wieder kleine Unrichtigkeiten, z. B. S. 4.
Lin. 4. T. 1. wo statt G im Bass E stehen sollte u.
a. St. m. * * *